

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 78 (1952)

**Heft:** 21

**Illustration:** "Es ist sonderbar - ich wollte Ihnen die gleiche Frage stellen"

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

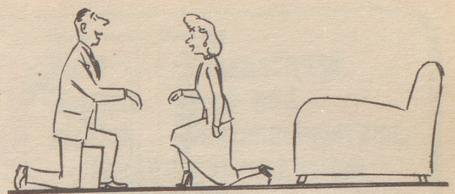
# von Heute

stand beflügelte meine Phantasie. Trotzdem ich mich als Frau ja bekanntlich nur mit dem persönlichen Kleinkram befasse, habe ich nämlich in den letzten Jahren etwas von Atomenergie läuten gehört. Eingeleuchtet hat mir vor allem, wie enorm konzentriert sie funktioniert, so daß ein Motörli von Zigarettenetuigröße ein Auto zu treiben vermöchte... Wieviel weniger ein Paar Rollschuhe? Da ist sie schon heraus, meine große Idee! Atomenergisch motorisierte Damen- und Herren-Rollschuhe für den Stadtverkehr! Nichts leichter als so ein Atomotörli von höchstens Zündholzschächteligröße zwischen den vier Rädlein einzubauen. Auch eine Vorrichtung für Gehen und Stehen, etwa beim Betreten von Läden, traue ich dem männlichen Genie ohne weiteres zu. Mir selber schwebt eine durch Druck mit dem Fuß herunterzuklappende Erfindung vor, die aus der Roll- eine Standfläche macht. Natürlich dürfte auch das An- und Abziehen keinerlei Schwierigkeiten bereiten und müßte, ringer sein als das mühsame Velous-dem-Keller-heraufholen. — Daß die Pferdekräfte, bzw. Geschwindigkeit ebenfalls durch Fuß- oder Zehendruck geregelt werden könnte, versteht sich von selbst. Natürlich bin ich mir bewußt, daß bei

ältern Leuten, besonders solchen, die in der Kindheit nicht Rollschuh gefahren sind, gewisse Anfangsschwierigkeiten zu überwinden sein werden. Jedoch bei der Sportlichkeit unserer Zeit sehe ich hierin kein ernsthaftes Hindernis. Auf meinen Phantasiebildern schweben sogar mit Vorliebe weißhaarige Damen in den beliebten Astrachanmänteln, gediegen wie je und je, die Freie Straße auf und ab um die Weihnachtszeit.

Auf dem Markt würde ich besonders in der ersten Zeit Abstellen empfehlen. Immerhin lassen sich für einen späteren Zeitpunkt Bogen und Schwünge um die Stände sehr wohl denken. Im Theater oder Konzert gäbe man die Vehikel der Zukunft ab an der Garderobe, eventuell in einem Säckli (übrigens eine willkommene Geschenkidee für Weihnachten). Ob in Tea-rooms und Warenhäusern anbehalten oder abgezogen werden soll, mag von Fall zu Fall entschieden werden. Bei ausgedehnten Distanzen wie der Rheinbrücke etwa wäre ich eigentlich für Anbehalten. Prachtvoll auch die langen Gänge im Spiegelhof!

Ich bin darauf gefaßt, daß meine Leserinnen und erst mögliche Leser überheblich lächeln. Ueber welche Idee der Zukunft ist nicht gelacht worden, bis sie die Menschheit erfaßt hatte und zur Selbstverständlichkeit geworden war? Und ob Ihr auch lacht! Ich weiß, Ihr werdet Euch darauf ertappen, wie Ihr in Gedanken Rollschuh fährt in die Stadt, wie die Vorstellung Macht gewinnt über Euch, wie Ihr Euch je nach angeborener Eleganz und Begabung durch die Aeschen, durch die



Hollywood

„Es ist sonderbar — ich wollte Ihnen die gleiche Frage stellen.“

Copyright by «Punch»

Klara, durch die Steinen und durch die Sanfthans schweben und schwingen seht! Es ist ein dem allbekanntesten Traumschweben ganz verwandtes Gefühl.

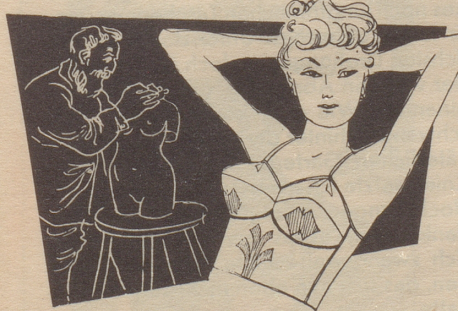
Ueberlaßt Euch getrost dem Traum vom Motorrollschuhfahren, und die Wirklichkeit wird wie so oft aus dem Traume erlösen. Deine Futurulla.

## Unter Eheleuten

Die Orange, welche ich heute schäle, hat eine überaus dicke Schale. Ich sage deshalb zu meinem Mann: «D Schale isch meini d Hauptsach, wo mer mues zaale!» Worauf er spitz zur Antwort gibt: «Genau wie bi de Frauel»  
Frau Hamei

## Unsere Kinder

Walterli (3 $\frac{1}{2}$ jährig) erhielt im Laden, als Guezli ein Osterhäslü. Er dankte freudig. Vor der Türe betrachtete er es intensiv und sagte halblaut und etwas traurig: «I hett halt gara zwei ka, eis zum Ässa und eis zum Aloaga!»  
AW



GOTHIC ist mehr als ein Büstenhalter — GOTHIC ist ein Büstenformer! Wie wahr das ist, spüren Sie beim ersten Tragen. Dank seiner fünf verschiedenen Büstengrößen, wovon jede in allen Umfanggrößen erhältlich ist, erreicht GOTHIC die ausgezeichnete Paßform. Er umfaßt Ihre Büste allseitig und stützt und formt sie zur bewunderten GOTHIC-Silhouette. — Eine Eigenheit, die Sie nur im GOTHIC finden, ist die *Corset-Gewebestütze*, die trotz ihrer Schmiegsamkeit erstaunlich modulierkräftig ist. — Ein echter GOTHIC — der Begriff für klassisch schöne Linie.

**GOTHIC**  
Corset

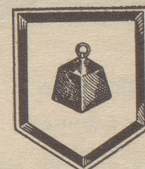
Im guten Fachgeschäft. Illustrierter Prospekt durch die Lizenzherstellerin: KORSETTFABRIK AG, ST. GALLEN.



**ARISTO**  
WEISFLOG'S EIERCOGNAC

etwas besonders Feines, ein hochwertiges Genußmittel von vorzüglichem Geschmack, dem Sie Ihr Vertrauen schenken können. Sie sind gut beraten, wenn Sie diese Marke wählen.

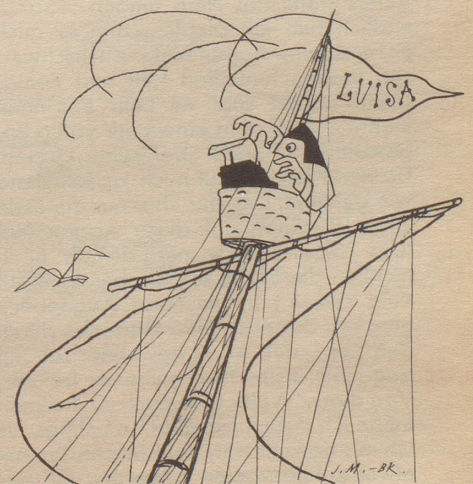
Erhältlich in Drogerien, Apotheken u. Spezialgeschäften



Café-Conditoirei  
**PFUND**  
ST. GALLEN

Französisches Restaurant  
im ersten Stock  
Tel. (071) 26014

Spezialität:  
PFUNDSTEINE



... er schreibt auf **HERMES**